Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 73 (1990)

Artikel: Geschichte des Kantons Bern seit 1798. Band 2, Die Entstehung des

demokratischen Volksstaates 1831-1880

Autor: Junker, Beat

Kapitel: Bildteil

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1070975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

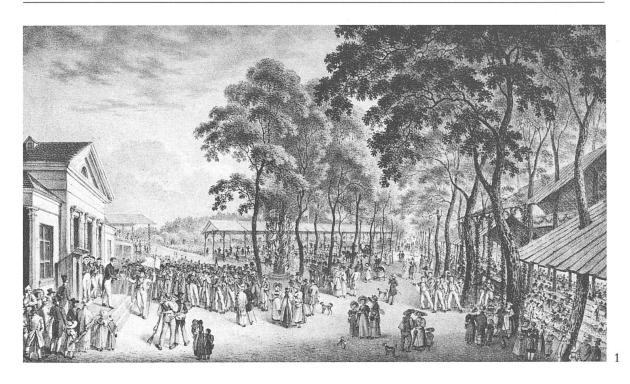
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

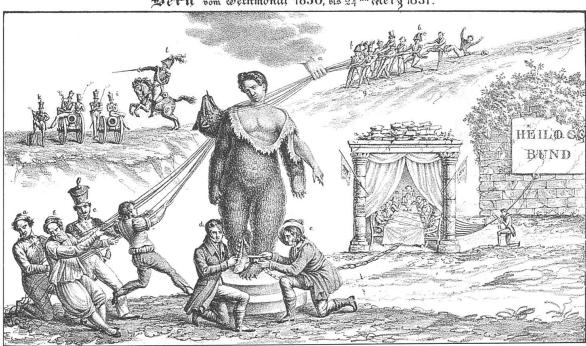
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BILDTEIL





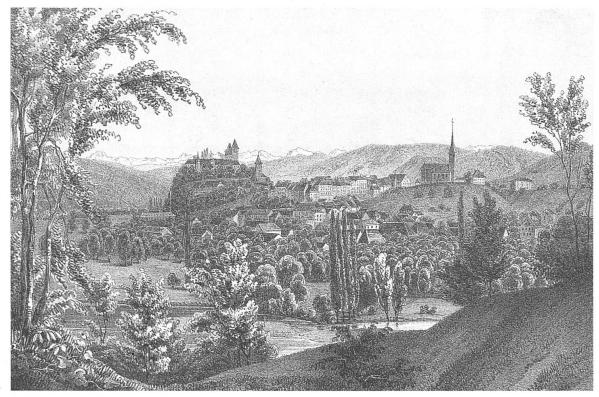
Bern von Weinmonat 1850, 6is 24 m Merz 1831.



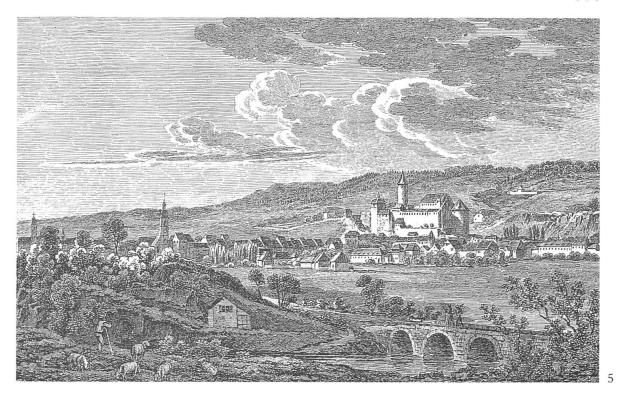
- a. Licht numme, so chant...
 b. Da arm Tropt isch am erstike gei.
 c. Bis isch gar ait mee a. d'Lutt gwanet,
 er cha no nit sun'in settler (ho...
 d. Pra!es sy ja nummo Hatti!

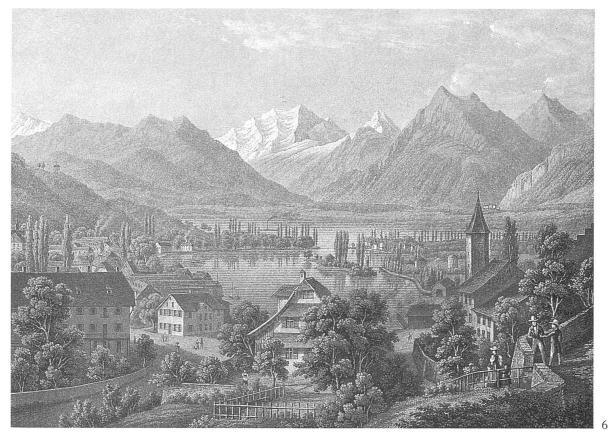
- (). Web der mit schiesse meit so bschikeni die Rothe. w. Sieg no zwyc! Das Pohlen hallet gar schröcklich ut n. Das Schlisch-scho halb ful.
- 1 Das fünfte eidgenössische Freischiessen in Bern, 1830
- 2 Bern vom Weinmonat 1830 bis 24. März 1831





3 Biel um 18404 Burgdorf um 1844/46





5 Pruntrut um 1810/20 6 Thun um 1840



Wir Schultheiß, Kleine und Große Rathe der Stadt und Republik Bern,

thun fund hiermit :

Berner ju Stadt und Land! Die neue Verfaffung, unter welcher Unfer Baterland hinfuro leben foll, ift eingeführt. Moge biefelbe Guern Bunfchen entfprechen, möchte fie Guer Aller Gluct und Wohlftand, die Ehre des bernerichen Namens befordern!

Wir treten ab unter die Mitte Unfrer Mitburger, mit gleicher Treue für Unfre Vaterland, mit gleicher Ergebenheit an baffelbe, wie Wir sie während Unfrer Verwaltung begten. Bas Wir gethan, darüber wird der Zuffand des Landes, werden die Ergebnisse Unfrer Haushaltung Zeugniss reden; was Wie bashicktigt, darüber vertrauen Wir zu Gott, besten Luge Jerthum und Schwachheiten nicht nach dem Maaße der Leidenschaften mist.

Wir nehmen von Euch Abschied mit dem Gefühl des Dankes für die jenigen, die Und einst in schwierigen Zeiten wie in guten Tagen mit Zutrauen und Liebe unterführt, mit ruhigem Bewuftkyn über das, was die Zeit als Unbill bezeichnen wird. Wie empfehlen Such Ausschien unter entzweyten Gemündern, Einigkeit im Gehorfam und in der Achtung vor Geseh und Dbrigkeit, ohne welche kein Gemeinwesen bestehen mag. Seyd mäßig in Bezehren und Foederungen, gerecht in Würdigung wieler Schwierigkeiten, mit welchen irde Negierung, besonders aber in der gegenwärtigen Zeit, zu känpfen hat.

Euch, Beamten und Dienern bes Staats in allen Stellen, welche unter bocht ichwierigen Berhaltniffen in wichtiger Pflicht zu Aufrechthaltung

von öffentlicher Sicherheit treu beharrtet, geben Wir annit jum leiten Mal bas obrigfeitliche Woblgefallen und Unfern bestgemeinten Dank zu vernehmen; Wir entheben Such Eurer Pflichten gegen Uns, und weisen Such an, Such Eurer fernern Verhaltniffe halb an die neue Negierung zu wenden.

Und auch Ihr, Aingehörige bes Cantons, fend hiemit des Sides entlaffen, den Ihr Alle, fen es ben den allgemeinen Holdigungen, fen es ben besondern Gelegenheiten, Und geleistet. Gedenfter mit freundlichen Sinne des Guten, was unter Gottes Gegen während Unsfrer Landedverwaltung gefehren. Seine Gute bewahre Such und beschüpe das Land, dessen Frenheit und Unabhängigfeit Unsfre Läder erworben, und die zu erhalten und zu überliesen Unse höchtes Lestreben war. Gott sein mit Euch!

Gegeben in Unfrer Großen Ratheverfammlung in Bern, ben 20. Bein: monat 1831.

Der Amts Schultheiß, R. von Wattenwyl. Der Staatsschreiber, K. May.



Wir, der Landammann und Große Nath

der Republik Bern,

geben hiermit Amfern lieben und getreuen Mitburgern zu vernehmen :

Auf heute haben Wir, Eure erwählten Stellvertreter, die Regierung ber Republit Bern, in ber geschlichen, rechtmäßigen Fom und Weife ibernommen. Bir find zu biefer hoben Bestummung burch euer Wertman betrufen, und Wir sighten tief die Pflichten, die Ihr Und auferlegt, und die Wirten beit Brieden, der Unfter Bater beichwiete und biehre Juffe Gottes zu erfüllen gebenken, der Unstere Aufer beichwiete und biehre Insfer theures Baterland beglüchte.

Groß und schwer sind sie, diese Pflichen! und nebst dem Benftande des Allerschoften muste Ibr selbst Uns unterflüßen in der Erfüllung derselben. Wie spollen die erschüterter Auche und Eintracht berstellen, ohne die sich seine Wohlschafte des Etaates, sein Glick des Einzelnen benken läßt. Wie sollen Dednung, Recht und Gerechtigkeit handhaben, ohne die der Segen Gottes wie keinem Botse rust. Wie sollen Nechsjaton und sittliche Bildung berörderen, welche die einzigen wohren Gerundlagen ber de Seils in diesem und dem gutänftigen Leben sind. Wie sollen Dernehber, won Gott Uns vertraute Pfänder heftigisen und bewahren, und zu diesem Großwecken nicht nur dassüt ergeben bestättigen und derwahren, und zu diesem Endywecken nicht nur dassüt forgen, das der eine Tulies Bundesplichteru gegen die Eidgenossinschaft erfülle, sondern dass Band, welches die verschiedenen Stämme des Schweizervolkte vereinigt, auf dem Wege einer rustgebenen Stämme des Schweizervolkte vereinigt, auf dem Wege einer rustgen und keite gefnüßer Berathung in dem allgemeinen Gesüble der Nechwendigkeit enger und feiter gefnüßer gerhüft

Bref und schwer ift die Aufgabe, ben ber Trennung der Gemuther, ben ber Berichibenheit ber Auffichten und Besterbungen, die fich in den letten Beiten fund gegeben. Jedoch mit treuem, redlichem, vaterlandischem Sinn, mit Kraft und Entschloffenbeit boffen Bir gleichwohl Euren gerech-

ten und billigen Erwartungen entfprechen zu können.
Doch, liebe und getreue Mitburger! erwartet nicht Unmögliches von Unds. Glaubet nicht, daß es zum Glück führe, mit Uedereilung die alten Gesche und Einrichtungen der Staatboerwaltung abzghönsten, bevor sie wirklich durch bessere erspet werden können, und beherziger, daß es Zeit und reise Berathung erfordert, etwas Besseres zu schaffen. Done Zwerfel baben die Zeitungfande manche worrlig gesähte Hossinag erweckt, welche das allgemeine Wohl nicht zu befriedigen erlaubt. Manchen gegründeren Hossinagen werden Bie zu entsprechen siehen die en zu entsprechen siehen zu entsprechen siehen der Ausgeben können, weil ihre Erfüllung Vorbereitungen erheisse, der Ernde kann nicht sohuld und Auste erwartet werden muß. Die Ernde kann nicht sohuld und Ruse erwartet werden muß. Die Ernde kann nicht solleich der Aussaat solgen! Glaubet nicht, die Freuhrit eines Volles

nicht Fernheit, sondern Anarchie und Zügellofigfeit. Die Frenheit kann nur da blühen und eble Krüchte tragen, wo die ftrenge Shrfurcht vor dem Gefche berresch, vor dem sich Alle, die Borificher und die Regierten, beugen minsten, und wo das Boll feinen Borstebern mit Vertrauen und willigen Gehorsam entgegen kommt.

Wer Such, liebe und getreue Mitbürger, etwas anderes einflüstert, der ist gewiß ein Feind Surer Freight, Gurer Stude, Eures Glückes, und undt das öffentliche Wohl zu untergraden. Weberschet dergleichen verführerischen Deckungen, die Unfer geliebes Vaterland dem Verderben übereliefern müßten. Wie durfen es um so zwersichtlicher von Such erwaten, da sich sleds in den Zeiten der Luftragung der geößte Theil des Vernetwosses mit einer Ruhe, Mäßigung und Dednungsliebe benommen hat, die ihm jeder Unbefangene zur Edre anrechnen wied.

Hinviederum geloben Bir Euch fewerlich, daß Wir alle Uniere Krafte für Euce Glüde aufbieten, daß Wir Euce Anlitegen und Wänische erspielen erwägen und mit Freuden erfüllen,werden, wenn sie gegründer und der die Glüden Wohlfahrt federelich sind; daß Wir mit aller Unis amvertrauten Macht die Religion, die Sittlichkeit, die Verfassung und die Verfagung ibrer Grundsse, die Hertschaft der Geschiegleit, die diffentliche Auche und Dednung handbaben und mit Ernst und Kraft gragn idem frevelhoften Verfung schaben, und daß Wir alles, was die Wohlfahrt, die Ehre und die Sicherheit der schweigerischen Schapflich auch aussen und nach innen befordere fann, fraftig und gewissender mitwirken werben.

Moge ber Gott, der das Bertrauten Unferer Bater mit seinem ausgezeichneren Schutz und Segen belohnte, auch unsern neuen Staatsberein segnen und beglücken! Moge Er Und den Gelift der Belsheit, der Gerechtigkeit und die Araft von Oben verleichen! Euch aber, liebe Mitbürger, den Geift des Juteauens zu Guern Vorftebern, der Eintracht, der Rube, der Ordnung und des Gehorsams vor dem Gesehe.

Begeben in Unserer Großen Nathsversammlung, ben 21. Beinmonat 1831.

Der Landammann,
von & erber.
Der Staatsschreiber,
K. May.









Samuel Ludwig Schnell (1775–1849)
 Johann Ludwig Schnell (1781–1859)

¹¹ Karl Schnell (1786–1841) 12 Hans Schnell (1793–1865)

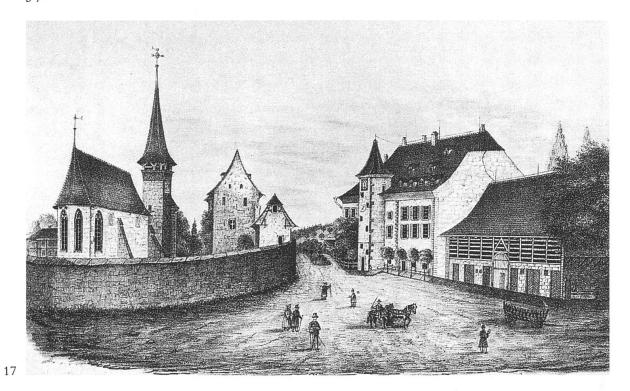








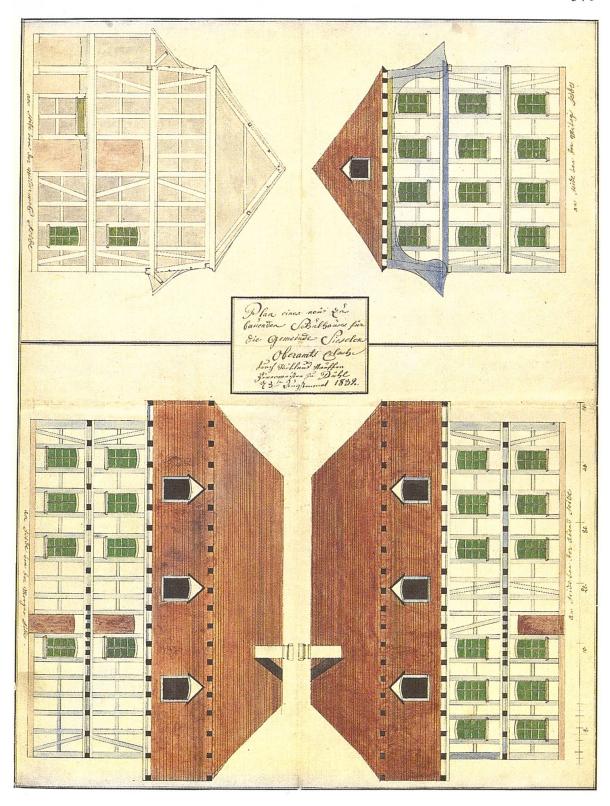
- 13 Charles Neuhaus (1796-1849)
- 14 Eduard Bloesch (1807-1866)
- 15 Xavier Stockmar (1797–1864)
 16 Carl Friedrich Ludwig Lohner (1786–1863)





17 Das Lehrerseminar in Münchenbuchsee, 1850

18 Das staatliche Lehrerinnenseminar in Hindelbank



19 Plan eines neuen Schulhauses für die Gemeinde Siselen, 1832







- 20 Die alte Hochschule in Bern
- 21 Ludwig Snell (1785-1854)
 22 Wilhelm Snell (1789-1851)

Allfo, in Rolge ber Beschluffe bes Ginwohner: Gemeinderathes vom 16. Berbstmonat, und bee Großen Stadtrathes vom 14. Wintermonat, beibes im Jahre 1833, in zweien gleichlautenden Doppeln ausgefertiget und beidseitig unterzeichnet in

Bern, ben 16. Wintermonat 1833.

Mamene bes Ginmohner= Gemeinderathes:

> Der Prafident, H. Zeerleder.

> > Der Gecretar,

J. May.

Mamens bes Großen Ctabtrathes:

Der Prafident, H. Zcerleder.

Der Stadtfdreiber, Calilobol;

Ratififation.

Die Burgergemeinde ber Ctadt Bern hat in ihrer heutigen außerordentlichen Versammlung ber vorstehenden zwischen bem bierfeitigen Großen Stadtrathe und bem Ginwohner-Gemeinderath uber Die gegenseitigen Finang Berhaltniffe vorläufig abgeschloffene Uebereinkunft ihre Zustimmung ertheilt, somit dieselbe - fo viel an ihr - ratificirt.

Bern, ben 23. Wintermonat 1833.

Der Borftand ber Burgergemeinde,

B. Zeerleder.

Der Ctadtidreiber, fur benfelben : Carl UAnss, Commiffionsfdreiber.

Die Einwohner-Gemeinde ber Stadt Bern hat in ihrer heutigen außerordentlichen Versammlung die vorstehende, zwischen bem Bemeinderathe und bem Brogen Stadtrathe abgeschloffene Hebereinfunft wegen Ausscheidung ber gegenseitigen finanziellen Berhältniffe in allen Theilen genehmigt und gut geheißen.

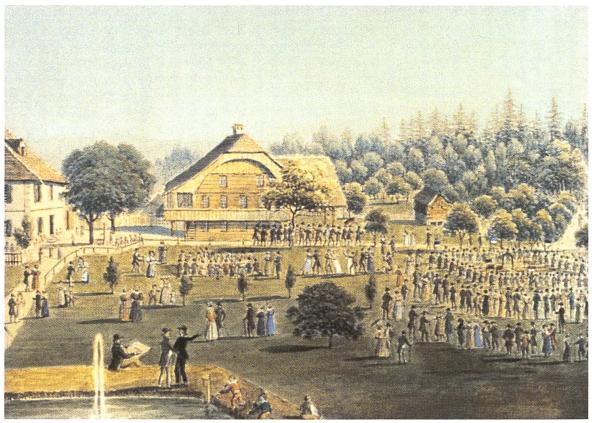
Bern, ben 23. Wintermonat 1833.

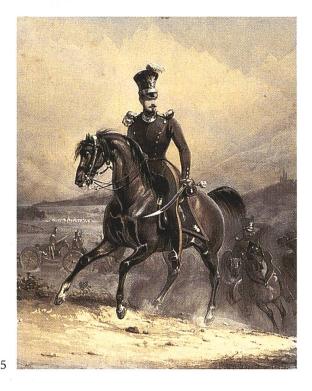
Der Vorsteher ber Ginwohnergemeinde :

H. Zeerleder.

Der Bemeindschreiber :

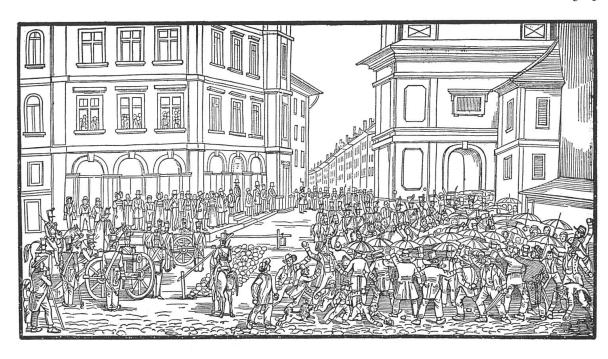
J. May.





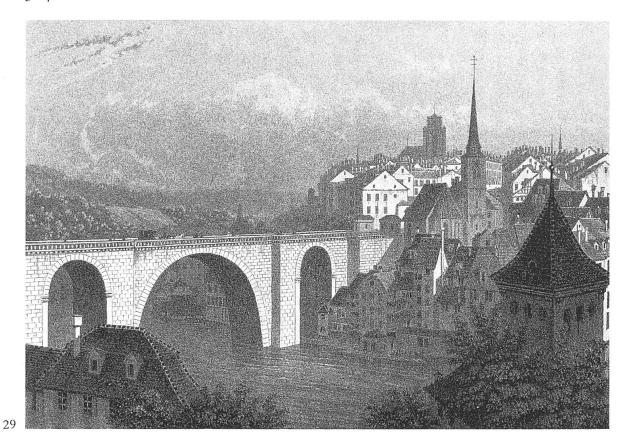


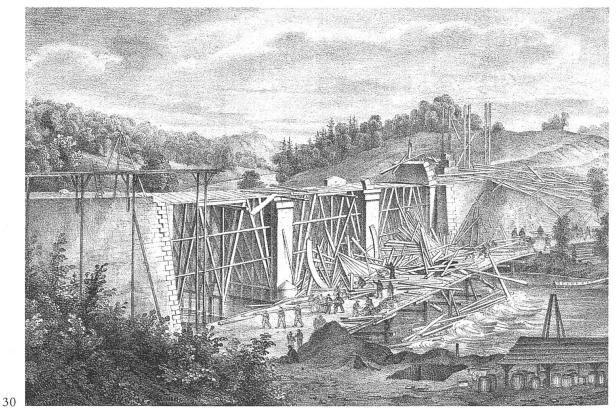
- 24 Der «Steinhölzlihandel» vom Sommer 1834
- 25 Prinz Louis Napoleon Bonaparte als bernischer Artilleriehauptmann, 1836
- 26 Die Gründung des «Jungen Europa» in Bern, 1834



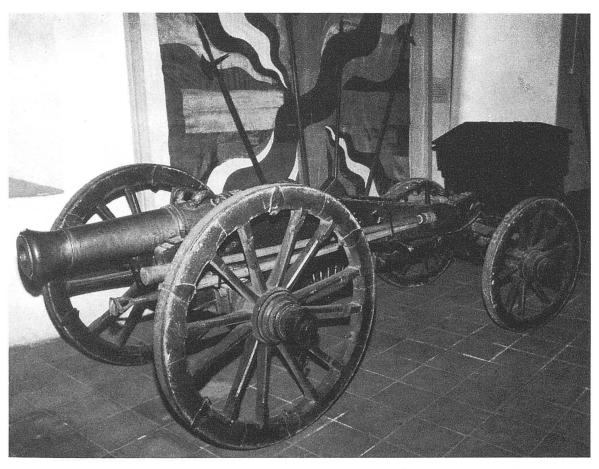


²⁷ Der Marktkrawall in Bern, 17./18. Oktober 1846
28 Schweizertruppen in Sizilisch-Neapolitanischen Diensten, Sommer 1859



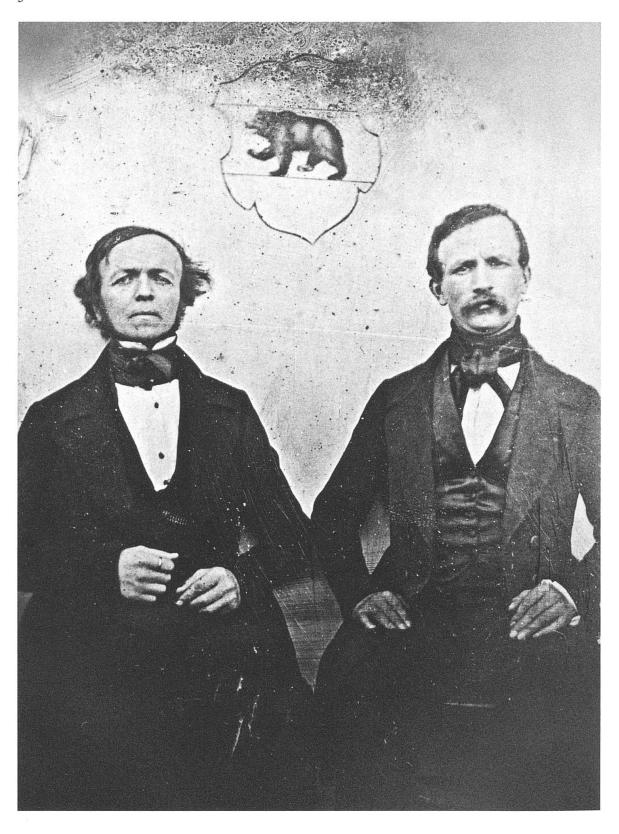


29 Der Bau der Nydeggbrücke in Bern (1840–1844) 30 Der Einsturz der Bogengerüste der Tiefenaubrücke, 1847





31 Die «Bipper Lärmkanone» im Freischarenzug von 1845
 32 Das Gefecht zwischen Escholzmatt und Schüpfheim im Sonderbundskrieg von 1847



33 Johann Rudolf Schneider (1804–1880) und Jakob Stämpfli (1820–1879)

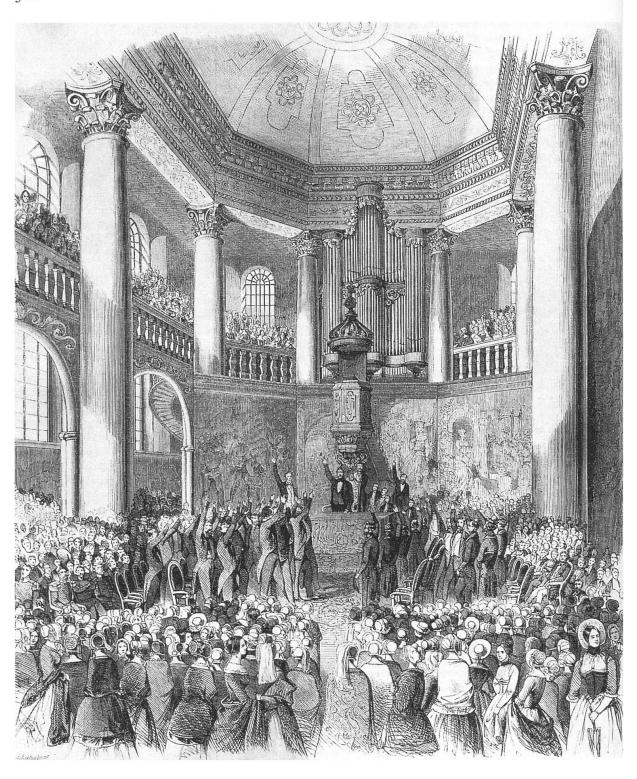




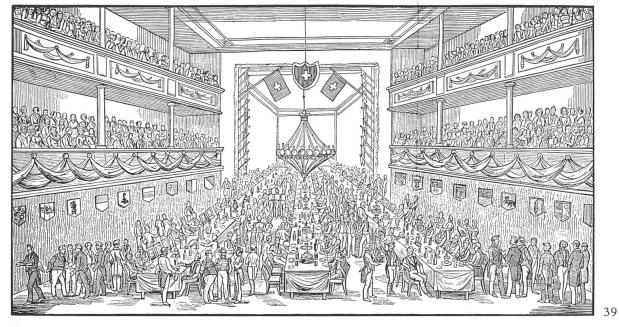


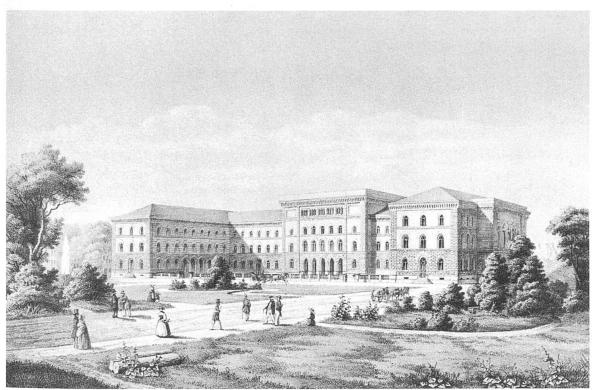


³⁴ Johann Ulrich Ochsenbein (1811–1890)
35 Niklaus Niggeler (1817–1872)
36 Paul Migy (1814–1879)
37 Karl Schenk (1823–1895)



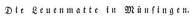
38 Feierliche Eröffnung der Tagsatzung in der Heiliggeistkirche in Bern im Juli 1847

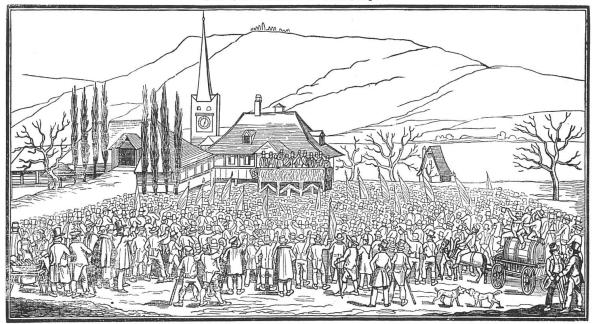




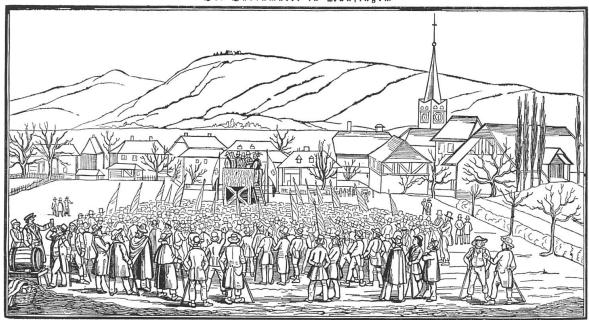
4(

- 39 Das Bankett im Theater zu Bern, am 6. November 1848
- 40 Das Bundesratshaus in Bern

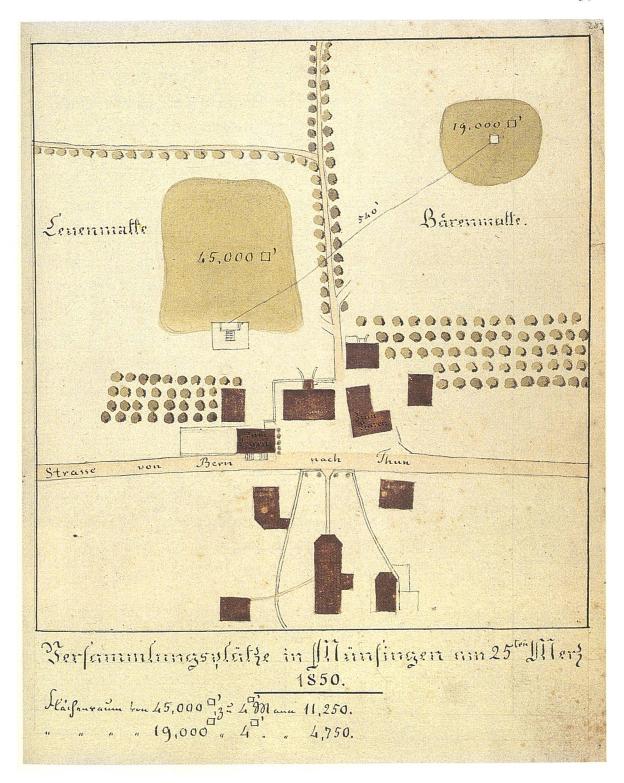




Die Barenmatte in Münfingen.



- 41 Die Löwenmatte in Münsingen, 25. März 1850
- 42 Die Bärenmatte in Münsingen, 25. März 1850



43 Die Versammlungsplätze in Münsingen, 25. März 1850

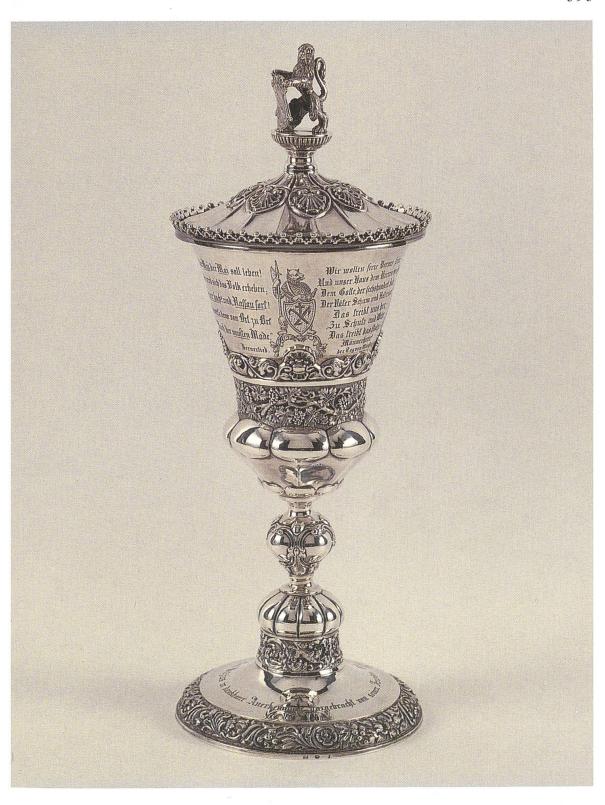


BERNISCHER REGIERUNGSRATH. * CONSEIL EXECUTIV DE BERNE.

Juni 1850.

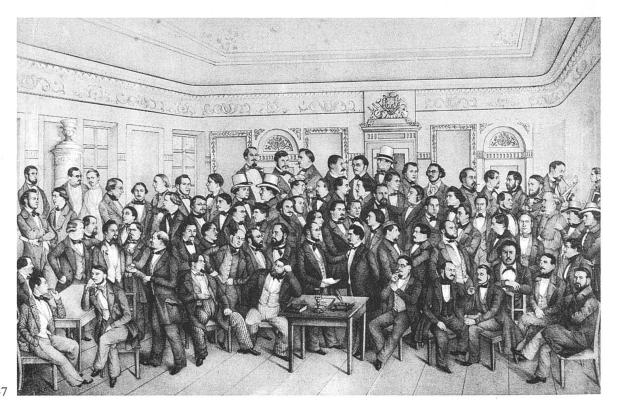
Juni 1850.

1 Blösch Praesid 2 Fischer vice-Præsid 3 Fueter. 4 Elsässer. 5 Moschard. 6 Rößhlisberger. 7 Straub. 8 Dähler. 9 Brunner.



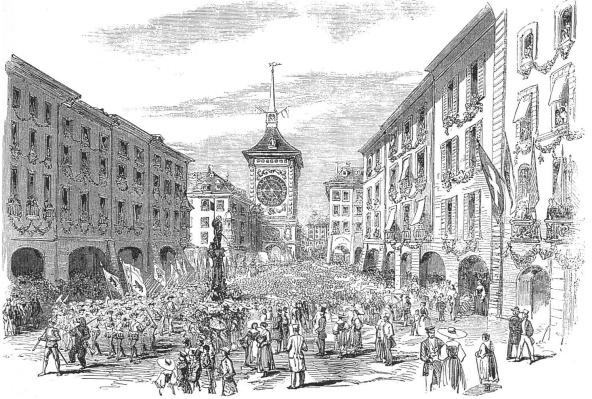
45 Zur Erinnerung an den 25. März 1850



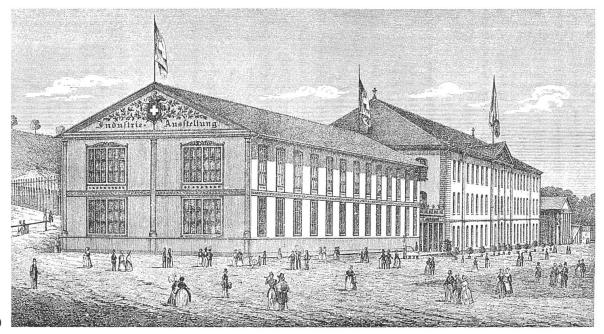


46 Die Studentenverbindung Helvetia Bern im Jahre 1850
 47 Die Berner Liedertafel im alten Casino, 1850





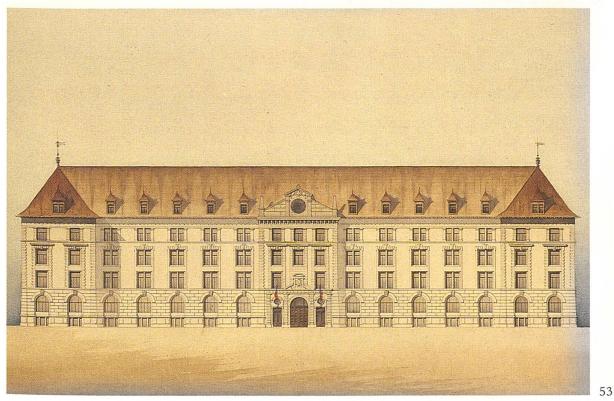
⁴⁸ Das Schweizerische Musikfest in Bern, 1851
49 Die 500-Jahr-Feier des eidgenössischen Standes Bern von 1853





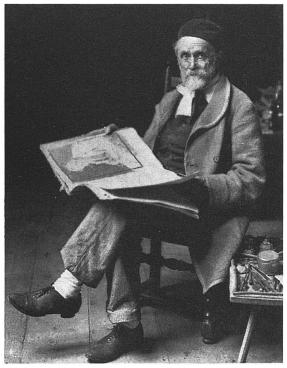
50 Die Schweizerische Industrieausstellung in Bern von 1857 51 Blick in die Ausstellungsräume der Industrieausstellung von 1857





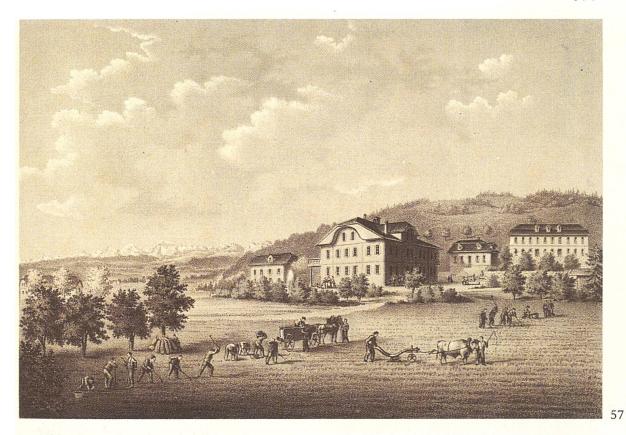
- 52 Das Barackenlager der französischen Internierten auf dem Wylerfeld bei Bern, 1871
- 53 Die Militärbauten auf dem Beundenfeld bei Bern

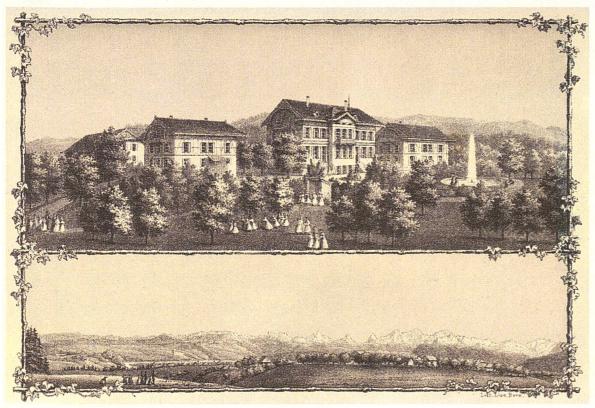






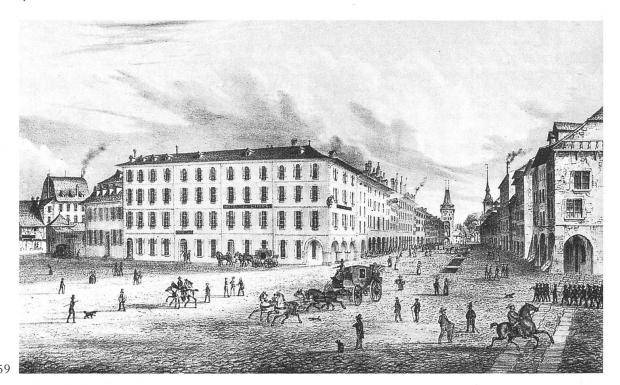
- 54 Jeremias Gotthelf (1797–1854) 55 Albert Anker (1831–1910)
- 56 Albert Ankers Illustrationen zum Werk Gotthelfs

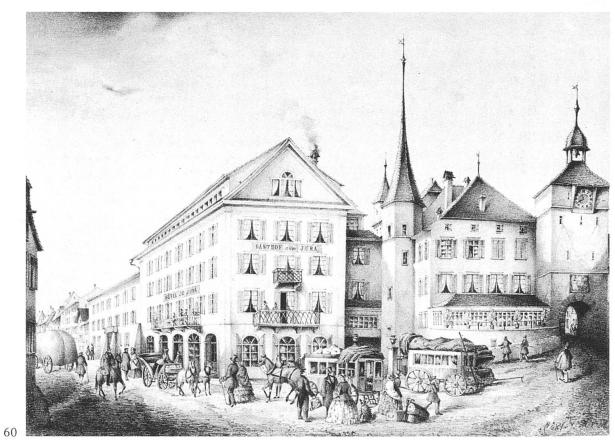




57 Schweizerische Rettungsanstalt für Knaben, Bächtelen, Wabern bei Bern, um 1870

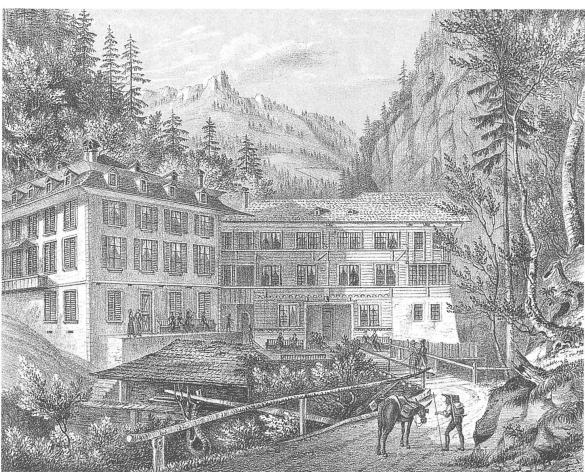
58 Viktoria-Anstalt für arme Mädchen, Wabern bei Bern, um 1880



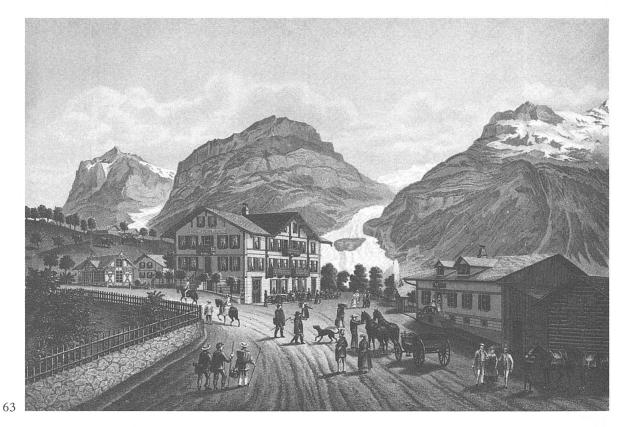


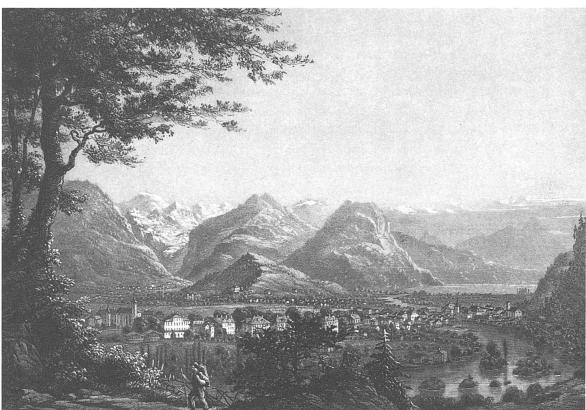
- 59 Der Bärenplatz und die Spitalgasse in Bern 60 Biel als Drehscheibe zwischen Bern und dem Jura



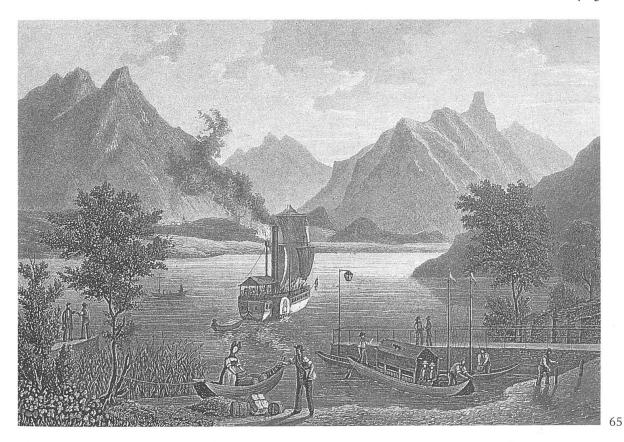


- 61 Das Gurnigelbad als schweizerisches Kur- und Badezentrum 62 Der hintere Kurort Weissenburg



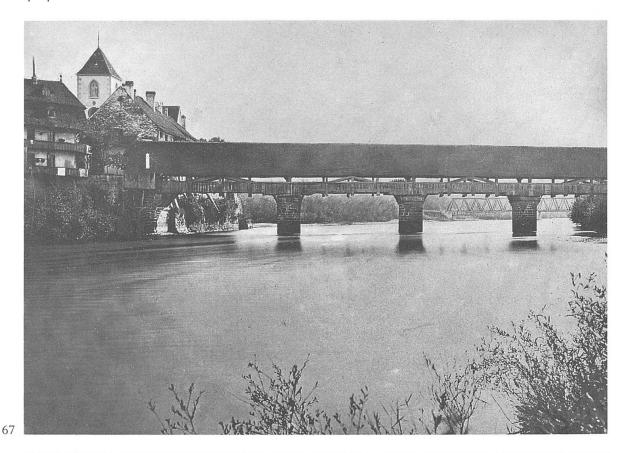


63 Der Tourismus im Berner Oberland: Grindelwald 64 Interlaken als Zentrum des Fremdenverkehrs





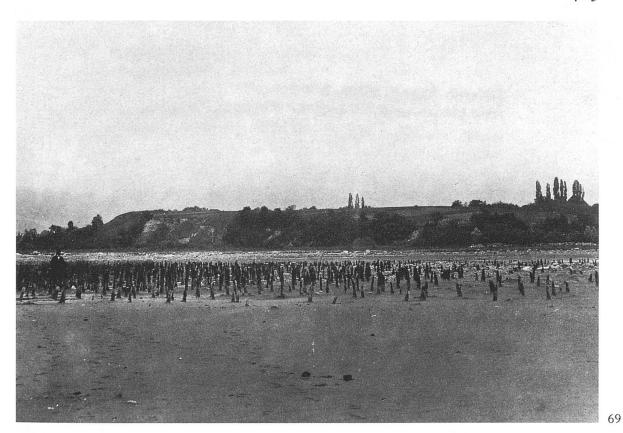
65 Dampfschiffahrt auf dem Thunersee66 Die Drahtseilbahn zu den Giessbachfällen

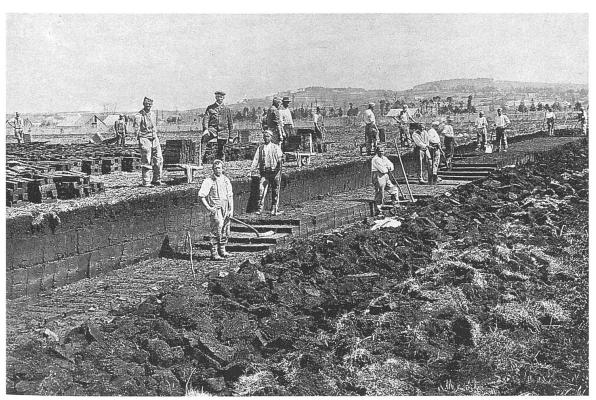




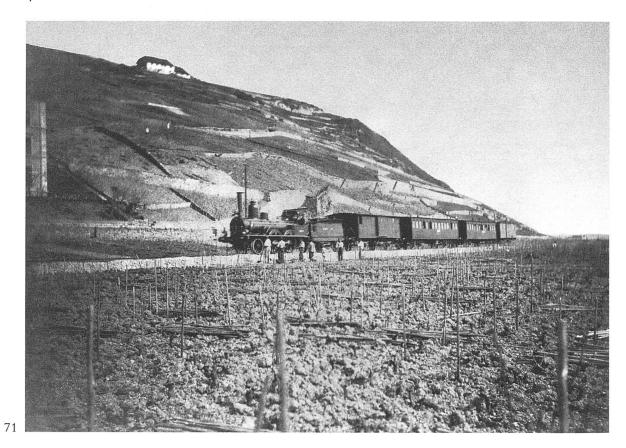
67 Die Holzbrücke von Aarberg vor der Aarekorrektion

68 Aktie der Juragewässer-Korrektion



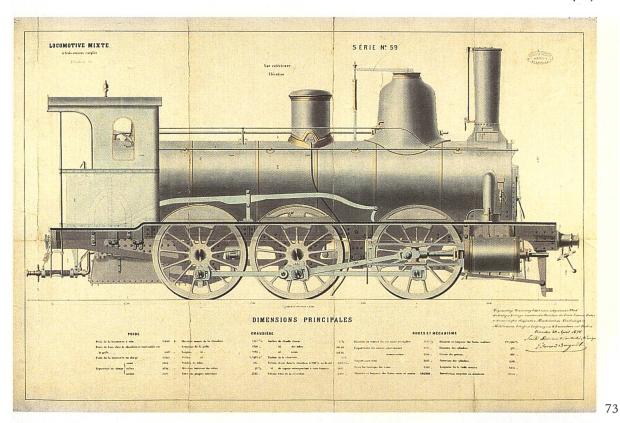


69 Die Pfahlbauten von Mörigen nach der Absenkung des Bielerseespiegels 70 Torfstecher bei Witzwil im Grossen Moos





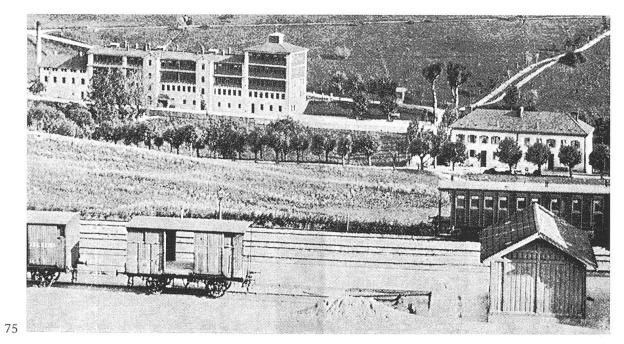
71 Der Bau des bernischen Eisenbahnnetzes72 Der Anschluss des Jura an das Eisenbahnnetz





73 «Locomotive mixte» der Bern-Luzern-Bahn

⁷⁴ Langnau als Endstation der Bern-Luzern-Bahn

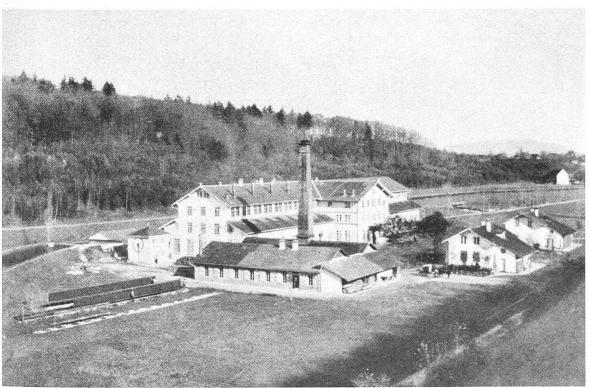


EING. TELEGRAPHENWERKSTÄTTE

75 Die Uhrenfabrik Longines in Saint-Imier, 1884

76 Die Eidgenössische Telegraphenwerkstätte Hasler & Escher in Bern, 1868





77 Das Werk Choindez der Ludwig von Roll'schen Eisenwerke, 1873 78 Die Textilwerke Gugelmann & Cie. in Langenthal, um 1880

Auswanderer

bie mit Kindern reisen, werden hiermit benachrichtigt, daß das concessionirte Auswanderer-Beförderungs-Geschäft von Joh. Baumgartner in Basel, ein Depot kondensirter Milch, kondensirten Kassee und Cacao mit kondensirter Milch, sowie Fleisch = Ertract mit kondensirter Milch hält, wo dieselben unsere Fabrikate zum Kostenpreis beziehen können.

(H 1145)

Deutsch : schweizerische Wilch : Extract : Gefellschaft

Schweizerische Generalagentur für Auswanderung, Wirth & Fischer in Naran und Zürich.

Haupt-Agenten:

S. Fluri, vis-à-vis dem Bahnhof in Bern.

In. Schär, Negotiant, in Chaux-be-Fonds.

Smil Steinmann in St. Gallen.

3. Sefti. Cidmeister. in Glarus.

3. Sefti, Sichmeister, in Glarus. 3. Naul Balzer in Chur. 3. Spahn, Mandatar, in Schaffhausen.

3. Spahn, Mandatar, in Schaffhaufen. Buef-Bilfens für Bafelland, in Birsfelben.



Friedr. Kissling,



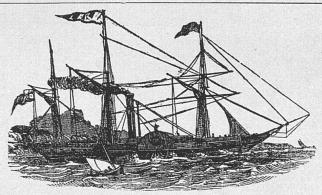
Auswanderungsagent,

Bollwerf Nr. 78 in Bern,

beförbert fortwährend Auswanderer nach allen überseeischen Plätzen zu den billigsten Preisen. Von bente an finden feine Expeditionen über Habre in direkter Verbindung mit dem Rhederhanse C. Brown & Comp. statt, was nicht zu übersehen ist.

Bern, den 23. September 1868.

Die Bekanntmachung bewilligt: Der Justig- und Polizeibirektor ad interim: Sartmann.



Das sowohl von der französischen als auch von den meisten schweizerichen Regierungen concessionirte Auswanderungsgeschäft

C. Brown & Comp. in Basel und Hâvre

befördert regelmässig Auswanderer nach New-York, New-Orleans, Buenos-Ayres, Montevideo & Melbourne, je nach Wunsch der Reisenden über Antwerpen, Håvre, Hamburg, Bremen, Bordeaux und Marseille.

Gute und freundschaftliche Behandlung, sichere Beförderung, sowie billige Preise werden zugesichert.

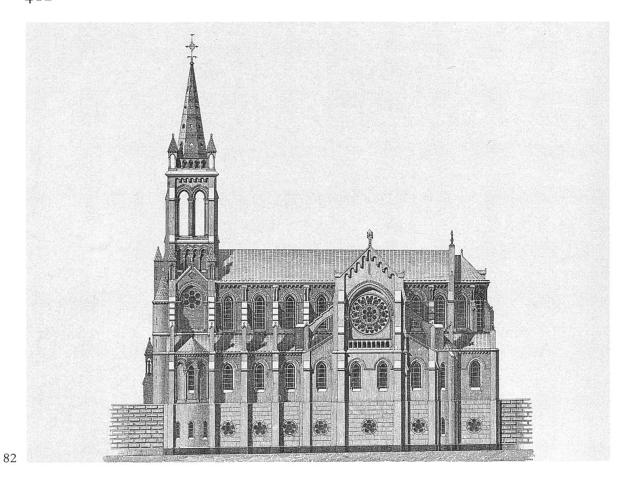
Wegen Abschluss von Reiseverträgen und sonstige Auskunft sich zu wenden an das Hauptbüreau in Basel oder dessen Agenten.





81

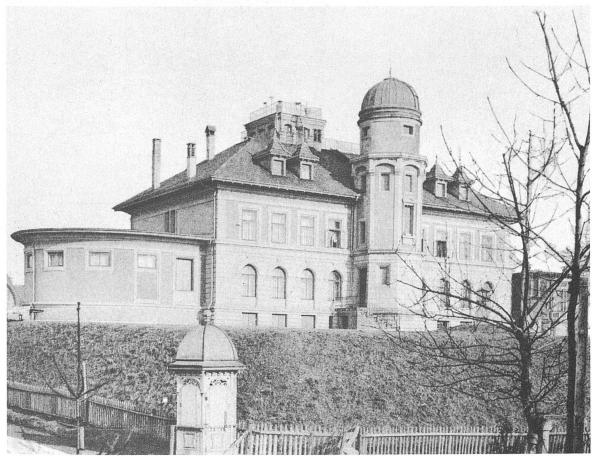
- 80 Nordamerika als wichtigstes Siedlungsgebiet für bernische Auswanderer 81 Die Auswanderung nach Osteuropa



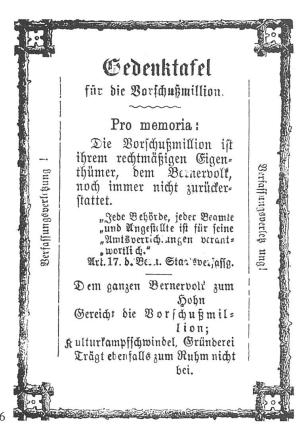








- 82 Die katholische Kirche St. Peter und Paul in Bern
- 83 Der Kulturkampf im Berner Jura
- 84 Die Acker- und Waldbauschule Rütti bei Zollikofen
- 85 Der Ausbau der Berner Universität: das physikalische Institut und tellurische Observatorium



Renefter Bernermarfch.

Träm, träm, träberibi, Am fünfte Mai ist's lustig g'si: Bäremani ist erwachet U b's System ist z'sämeg'trachet. Träm, träm, träberibi, Am fünfte Mai ist's lustig g'st.

Träm, träm, träberibi, Karrer, Ott und Cumpenie Hi, trot alle schöne Zahle, Kriegt ber Durchfall bi be Wahle. Träm, träm, träberibi, Karrer, Ott und Cumpenie.

Träm, träm, träberibi, Mit Stämpsti Köbel ist's o vorbi, Kriegt als Gnadebrod vom "Bänkli" Iis no zehetusig Fränkli. Träm, trän, träberibi, Mit Stämpsti Köbel ist's o vorbi.

Träm, träm, träberibi, Anner Manne müeße bry. Hört me nit es mal uf pumpe, Muß am End ber Staat verlumpe. Träm, träm, träberibi D'rum müsse:n-anner Manne bry!

87





8

86 Die «Vorschussmillion», 1878

- 87 Politisches Gedicht auf den Ausgang der Grossratswahlen vom Mai 1878
- 88 Edmund von Steiger (1836-1908)
- 89 Ulrich Dürrenmatt (1849-1908)